

Eine gute Idee gerät in Misskredit

Seit Finanzinvestoren auf Mikrokredite setzen, verliert die Branche ihren guten Ruf. Ein Gütesiegel soll Abhilfe schaffen.

VON IRMGARD KISCHKO

Die Nachricht waren erschreckend: In Indien überschätzte sich eine junge Mutter mit Benzin und zündete sich an. Sie konnte die wöchentliche Rate von fünf Euro für ihren Mikrokredit nicht aufbringen. Im Fall sei kein Einzelschicksal im ostindischen Bundesstaat Andhra-Pradesh, schrieb die lokale Zeitung.

Wie auf keinem anderen Flecken der Welt haben Mikrokredite in Andhra-Pradesh Einzug gehalten. Innerhalb weniger Jahre hat sich dort die Zahl der Mikrokreditkunden verundertacht – und die ursprünglich soziale Idee eines Kredits als Weg aus der Armut hat sich pervertiert. Kredithaie, die hohe Zinsen verlangten, haben sich im Mikrokredit-Markt eingenistet, begüterte Investoren aus aller Welt stellten Geld zur Verfügung und kassierten fette Renditen. Auf diese Weise wurden Mikro-



Marktfrauen in Côte d'Ivoire. Dank Mikrokrediten von Oikocredit haben sie eine hygienische und sichere Marktanlage aufbauen können

Mikrokredit: Ein Weg aus der Armut

kredit-Märkte wie Indien, aber auch Bosnien derart mit Geld überschwenmt, dass bei der Kreditvergabe alle Vorsicht und soziale Verantwortung vergessen wurde. Da haben Menschen Mikrokredite erhalten, die sie nie bedienen konnten.

Die sozial verantwortlich agierenden Mikrokreditinstitutionen versuchen nun

Der Anfang Ende der 1970er-Jahre begann Muammar Yunus in Bangladesch Mini-Beträge an Menschen zu vergeben, die von keiner Bank Kredit bekamen. Sie errichteten mit dem Geld Mini-Firmen wie Marktstände oder kleine Näherien. Aus dem Gewinn bedienten sie die Kredite.

Der Aufschwung Jahrzehntelang ging alles gut: Es gab fast keine Mikrokredit-Ausfälle. 2006 bekam Yunus den Friedensnobelpreis. Dann strömten die Massen in den Markt und brachten die Profitgier mit. Das Kreditvolumen verdoppelte sich in zwei Jahren auf vier Milliarden Euro.

die Idee zu retten. „Hohe Renditen kassieren und gutes Tun – das passt nicht zusammen. Wir brauchen ein Gütesiegel für die Mikrokredite, das die Spreu vom Weizen trennt“, sagt Peter Pilsch, ehrenamtlicher Leiter der Oikocredit Austria. Das ist der Österreicher-Ableger der niederländischen Oikocredit Bank, die seit 35 Jahren

die Grundidee von Mikrokredit ist: Arme, die von keiner Bank Geld bekommen, einen Kredit für den Aufbau eines kleinen Unternehmens zu geben. Konsumkredite gibt es bei Oikocredit daher nicht“, betont Pilsch. Mehr als 20 Millionen Euro hat Oikocredit Austria 2010 aufgetrieben. Wer bei Oikocredit Geld anlegen möchte, erhält dafür stabile zwei Prozent Zinsen – unverändert seit 35 Jahren.

Mikrokredite in Entwicklungsländern vergibt und viele Erfolgsgeschichten zu erzählen hat.

Markthändlerin Etwa die Geschichte von Rosalie Boite. Die Frau aus dem westafrikanischen Land Côte d'Ivoire hat 2002 nach Ausbruch des Bürgerkriegs verzweifelt versucht einen Kredit für den Aufbau eines Marktstands zu bekommen. Weder Staat noch Banken, aber auch keine internationalen Entwicklungshilfeorganisationen wollten Geld geben. Oikocredit sprang ein. Heute ist Boite Präsidentin einer Marktkooperative von rund 200 Händlerinnen. Mit den Kleinstituten, die sie regelmäßig aus ihren Markterträgen zurückbezahlt haben, konnten die Frauen sogar eine neue Marktanlage bauen, die hygienischer und sicherer ist.